



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Montag, 1. Juni 2009

hr4 - 17.40 Uhr

Brigitte Babbe
Frankfurt am Main

Pfingsten

In der Bibel wird von dem großen Ereignis, das man Pfingsten nennt, ausführlich berichtet, und bis heute ist dabei eins besonders wichtig: die Jünger Jesu waren plötzlich imstande, in fremden Sprachen zu predigen und ihre Zuhörer – woher sie auch kamen - die konnten sie verstehen.

Und dieses Wunder des Verstehens, das ist bis heute für uns das Pfingstwunder.

In Frankfurt feiern Christen seit vielen Jahren den Pfingstmontag mit einem großen Gottesdienst auf dem Römerberg - auch heute. Und hinterher? Da treffen sich viele der Gottesdienstbesucher im Dominikanerkloster, der Zentrale der Evangelischen Kirche in Frankfurt – ganz in der Nähe des Römerbergs.

Eine Tradition. Vor langen Jahren wurde deutlich, dass es mit vielen Fremden - zusammengewürfelt in einer großen Stadt - auch Probleme mit dem Verstehen gibt.

Und weil das Verstehen nicht angeordnet werden kann, und weil das Pfingstwunder leider heute nicht so direkt wirkt wie damals in Jerusalem, galt es einen Weg zu finden, der Menschen trotzdem zusammenführt.

Eigentlich ist das ja ganz einfach: was uns alle verbindet, ist Essen und Trinken. Zusammen Essen und Trinken, aber auch zeigen, wie Pfingsten in den vielen, sehr unterschiedlichen Ländern der Welt gefeiert wird und vorführen, wie man zu diesem Fest kocht.

Bei den indonesischen Christen duftet es nach Kokoshühnchen und am nächsten Stand riecht der Beeren-Nachtisch so wie der heimatliche Wald in Finnland. Ein Gaumen- und Nasenfest!



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Montag, 1. Juni 2009

hr4 - 17.40 Uhr

Brigitte Babbe
Frankfurt am Main

Groß ist unsere Welt und doch so klein. Im Kreuzgang des alten Klosters sind sie versammelt. Aus vielen, vielen Ländern der Erde. Damals in Jerusalem wurden sie aufgezählt:

Parter und Meder und Elamiter und die, die wohnen in Mesopotamien und in Judäa und Kappadozien, in Pontus und in der Landschaft Asien. Sie kamen aus allen Gegenden der damals bekannten Welt. So wie heute, wenn wir uns am Pfingstmontag treffen. Wir versuchen, einander zu verstehen und machen einen Anfang. Und der heißt: miteinander essen und ein fröhliches Fest feiern. Pfingsten feiern: über alle Grenzen hinweg.